

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 30.

Dienstag, den 15. April

1851.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 11. April 1851

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

liquidirt wird in der Gantsache des	auf dem Rathhaus zu	am
Jacob Nörrlinger, Pfästerer in Waiblingen.	Waiblingen.	Montag den 12. Mai, Morgens 8 Uhr.
Johannes Hartmann, Tagelöhner v. Birkmannswelser.	Birkmannswelser.	Dienstag den 13. Mai, Morgens 8 Uhr.
Johann Philipp Leyer, Rothgerbermeister in Winnenden.	Winnenden.	Mittwoch den 14. Mai, Morgens 8 Uhr.
Christiane, geb. Heinrich, Rothgerber Ludwig Spröcher's Ehefrau von Winnenden.	Winnenden.	Mittwoch den 14. Mai, Mittags 2 Uhr.
+ Michael Salomon, ledig, Schacherjude v. Hochberg.	Hochberg.	Donnerstag den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr.
Johannes Wahl, Bauer von Stöckenhof.	Bürg.	Freitag den 16. Mai, Morgens 8 Uhr.
Christoph Friedr. Grünwald, Steinhauermeister in Winnenden.	Winnenden.	Samstag den 17. Mai, Morgens 8 Uhr.

### Waiblingen.

Auf Georgi habe ich eine geräumige Wohnung, auf Verlangen auch Stallung, Scheuer und sonst erforderlichen Platz zu vermieten. Dppenländer, zum Schwanen.

### Waiblingen.

— 3 Handwägelchen hat billig zu verkaufen Joh. Heinrich Victor Daiber,

## Forstamt Schorndorf

Revier Engelberg.

(Holz-Verkauf.)

An nachbenannten Tagen kommt unter der Bedingung baarer Bezahlung am Verkaufs-Tage oder innerhalb der nächsten 6 Tage an das K. Kameralamt Schorndorf folgendes Holz-Quantum zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:

Donnerstag den 24. April

aus dem Staatswald Buch, Markung Baltmannsweiler, 3 Klafter eichene Scheiter, 16 Klafter eichene Prügel, 26 Klafter buchene Scheiter, 26 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter erlene Scheiter, 1 Klafter weiches Abfallholz, 100 Stück eichene, 2475 buchene und 100 erlene Wellen.

Freitag den 25. und Samstag den 26. April aus dem Staatswald Dachsbau, Markung Baltmannsweiler:

9 buchene und 1 eichener Stamm, 115 Stück buchene Langwieden, 1 Klafter eichene Nugholz-scheiter, 9 Klafter eichene Prügel, 26 Klafter buchene Scheiter, 44 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter birkenne Scheiter, 1 Klafter birkenne Prügel, 4 Klafter erlene Scheiter, 50 Stück eichene, 2875 buchene, 25 birkenne und 50 erlene Wellen.

Dienstag den 29. April

aus dem Staatswald Gaierleschau, Markung Mochingen,

20 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter birkenne Scheiter, 1 Klafter birkenne Prügel, 1 Klafter erlene Prügel, 50 Stück eichene, 4000 buchene, 275 birkenne, 100 erlene und 575 Abfall-Wellen.

Mittwoch den 30. April

aus dem Staatswald Mittlere Samselau, Markung Baltmannsweiler:

2 Klafter eichene Nugholz-scheiter,  $\frac{1}{2}$  Klafter eichene gew. Scheiter, 15 Klafter eichene Prügel, 18 Klafter buchene Prügel, 4 Klafter hartes Abfallholz, 125 Stück eichene, 2650 buchene und 75 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft, so wie der Verkauf findet je Vormittags 9 Uhr in den betreffenden Schlägen selbst statt.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen dafür besorgt seyn, daß dieser Verkauf ihren Gemeindeangehörigen rechtzeitig bekannt gemacht werde.

Schorndorf den 11. April 1851.

K. Forstamt  
Urkuil.

## Waiblingen. Bekanntmachung.

Nach dem Vorgang von andern Städten haben sich die hiesigen Mitglieder der Handlung dahin vereinigt, an den hohen Festtagen (also am Charfreitag erstmals) und zwar von Morgens 8 Uhr an bis zum Schluß der Nachmittags-Predigt den Verkauf einzustellen, und ihre Läden zu schließen, wovon das verehrliche Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird, damit es seine nöthige Bedürfnisse sich vor dem Schluß der Läden noch beilegen kann. Wir hoffen, daß diese Anordnung nicht mißdeutet wird.

Der Handlungs-Vorstand.

### Waiblingen. (Aufstreich)

Das Parterre meines Hauses, bestehend in: Läden, Comtoir, 2 Magazine, Pferd-, Schwein- und Geflügelställen, Waschhaus, mit Backofen und Obstbörre, Hof und Remise nebst 2 Kellern, und der

1te Stock bestehend in 7 Zimmern, Speisekammer und Küche mit 2 großen Böden u. sind zusammen zu dem billigen Preise

von **4,400 fl.**

verkauft, und es findet am

Mittwoch dem 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathause dahier ein einmaliger Aufstreich statt, wozu ich weitere Liebhaber höflich einlade.

G. Spröber.

### Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat bei Nagelschmid Eisele sein Metzgerei-Geschäft wieder angefangen und bittet höflich um gefällige Abnahme.

August Hef.

Waiblingen. Leinwand, Faden und Garn auf die bekannte Botnanger Bleiche übernimmt Kronenpfänder dahier.

## Der Zweifler.

„Sechs tausend Jahre hat die Welt gestanden,  
Die erste That der Menschen war ein Mord!  
Und nach sechs tausendlangen Jahren wuchern  
Die alten Sünden sich verjüngend fort!“

„Geblutet haben Millionen Wunden!  
Nun lehrt ihr mich, die Welt sei vorgerückt,  
Doch neue Wunden seh' ich wieder bluten  
Und rastlos bleibet noch das Schwert gezückt!“

„Ein Christus ist, ein Heiland aufgestanden  
Und Liebe war sein hohes Götterwort!  
Auf seine Lehren haben sie geschworen —  
Doch Liebe find ich weder hier noch dort!“

„Wann endlich werden Ruh und Friede kommen?  
Wann endlich werden alle Menschen sich  
Zum allgemeinen Bund die Hände reichen  
Und sich umarmen treu und brüderlich?“

„Wann wird das finstere Zernürfnis schwinden?  
Wann wird ein unantastbar ew'ges Recht  
Fest, wie der Erde Felsen stehn, und Liebe  
Sich erben von Geschlechte zu Geschlecht?“

„Ost hab' ich so, die Brust voll bit'r'n Mismuths,  
Der Fragen viel an das Geschick gethan!  
Doch stille blieb's — die heil'ge Nacht nur schaute  
Mich stumm mit großen, ernsten Augen an!“

Und strahlender und heller glänzten droben  
Des Himmels Sterne auf mich niederwärts,  
Verkärer schien der stille Mond zu wandeln,  
Und Schauer bebten leise durch mein Herz!

Die Zweifel wichen ängstlich bang zurücke,  
Die Blicke schweiften nach des Himmels  
Raum,

Bis sanfte Thränen lindernd niederflossen.  
Und ich erwachte, wie von irrem Traum!

### Unterhaltungen im Familien-Kreise.

#### Gefahr und Rettung.

Kaiser Paul I., ermordet den 24. März 1801, erließ ein geschärftes Verbot gegen das Schnellfahren. Als er einst in einer leichten Droschke über den Zsaaksplatz fuhr, sah er in der Ferne einen Offizier, der in einer Droschke wild über den Platz fuhr. Der Kaiser befahl dem Kutscher, nachzujagen, um ihn einzuholen. Umsonst, der Offizier trieb kein Kosakenpferd aus allen Kräften an, und entkam. Paul, seinen Zweck verfehrend, wollte schlechterdings wissen, wer der Offizier sey. Sogleich ließ er Generalmarsch schlagen, um den Offizier, welcher auf dem Sammelplatz fehlte, sich zu bezeichnen. Da sich mehrere Offiziere bei dem Rärmischlagen

außerhalb des Thores befanden, und nicht kommen konnten, wurden 27 verhaftet. Auf Pauls Befehl wurden sie im Winterpalaste vorgeführt. Der Schnellfahrende befand sich unter ihnen. Als der Kaiser in den Vorsaal trat, war sein Blick finster, und noch finsterer, als er nicht Einen, sondern 27 erblickte. Stumm musterte er Jeden, aber den rechten konnte er nicht ausfinden; das verstimme ihn noch mehr. Endlich sprach er: „Einer ist unter Euch, der mich gestern sehr entrüstet hat. Trotz meines Verbots jagte er wie ein Rasender durch die Stadt und zum Thor hinaus. Ich glaubte ihn durch den Generalmarsch zu entdecken, statt dessen fehlten 27. Ich will daher ein Beispiel statuiren, das allen Offizieren der Petersburger Garnison gewiß ein Andenken bleiben soll. Ihr Alle sollt, bis auf weitere Bestimmung, nach Sibirien. Die Ribitken (leichte russische Fahrzeuge) stehen schon zu Eurem Transporte bereit. „March!“ Alle waren vor Schrecken wie versteinert. Da trat ein junger schöner Mann aus der Mitte, und die Hand auf das hochklopfende Herz gelegt, beugte er das Knie vor dem Monarchen und sprach mit zitternder Stimme: „Nur auf mich falle Ew. Majestät Ungnade! Bis jetzt war es noch keinem Offizier verboten, wenn er nicht im Dienste war, sich außer der Linien der Stadt zu begeben. Ich, ich allein bin der Schuldige.“ Erschöpft, leichen-<sup>blau</sup> und zitternd schwieg er. Der Kaiser betrachtete ihn genau, vom Kopfe bis zu den Füßen. Es herrschte Todesstille. Nach einer langen Pause fragte der Kaiser: „Wie heißt Du?“ Der Offizier nannte seinen Namen. Paul schwieg wieder eine Weile, immer den Blick auf den Jüngling geheftet. Endlich fragte er: „Wo hast Du das Pferd her?“ — „Von meinem Vater, er hat's selbst gezogen und mir geschenkt.“ — „Dein Vater,“ fuhr der Kaiser fort, und legte die Hand auf die Schulter des Offiziers, „hat ein sehr braves Pferd gezogen, aber einen braveren Sohn. Du hast Dich nicht gescheut, Dich selbst, trotz meines Zornes, als den Uebertreter meines Verbots nachhaftig zu machen, um die Ehre Deiner Kameraden zu retten. Das ist brav, sehr brav! Deinetwegen sollen sie von aller Strafe frei seyn. — Was willst Du für Dein Pferd haben?“ — „D,“ rief der Lieutenant, „das Pferd gehört Ew. Majestät, wenn Sie es anzunehmen geruhen wollen. Es hat mich von dem gerechten Zorn meines Monarchen gerettet, für diesen Preis gehört es Ew. Majestät.“ Er sank bei diesen Worten auf die Kniee. „Steht auf Major!“ erwiderte Paul, „von einem Lieutenant nimmt ein Czar kein Geschenk an. Ich dank Euch für das Pferd. — Der neue Major erhält darauf eine bedeutende Summe zu seiner Equipirung ausbezahlt.“

## Der Galeerensträfling des Bagno.

Von W. Schulze.

Als die Galeeren, welche aus den ältesten Zeiten herkommen, in Folge der bedeutenden Veränderungen bei den verschiedenen Seewesen Europa's abgeschafft wurden, faßte man in Frankreich den Gedanken, den zur Kettenstrafe auf ihnen, wo sie als Ruderknechte dienten, verurtheilten Verbrecher zu den Hafendarbeiten zu verwenden. Sie wurden seitdem zur Ausrüstung und Abtattung der Schiffe, sowie zum Neubau derselben, zu hydraulischen Arbeiten, zum Graben von Bassins, zur Legung von Quais und Landungsplätzen, genug, zu Zwangsarbeiten in allen Werkstätten, auf den Straßen und für die Hafensmagazine verwandt. Zu diesem Zwecke mußten große Häuser gebaut werden, in denen die Verbrecher untergebracht und bewacht werden konnten.

Solcherweise entstanden auf den Befehl Ludwigs XV. vor etwas mehr als hundert Jahren — im Jahre 1748 — die Bagnos, deren Frankreich gegenwärtig vier zählt, drei für bürgerliche Verbrecher, nämlich die zu Toulon, Brest und Rochefort, und eins für militärische Verbrecher, Orient. Die drei ersteren umfassen etwa 7—8000 Verbrecher, die auf Lebenszeit, oder doch auf eine Reihe von Jahren zu Zwangsarbeit verurtheilt sind; die zu Toulon und Brest zählen jedes mehr als 3000. Bei der Einrichtung dieser eigenthümlichen Gefängnisse sind zwar die strengsten und bis ins Kleinste gehenden Sicherheitsmaßregeln getroffen, namentlich, um das Entweichen der Sträflinge zu verhindern; dennoch gelingt es diesen zuweilen, die Wachsamkeit ihrer Wächter zu täuschen. Sobald die Entweichung bemerkt wird, zieht man eine gelbe Flagge auf, und das Admiralschiff im Hafen löst eine Kanone, um alle Bewohner der Stadt und der umliegenden Dörfer davon in Kenntniß zu setzen. Die Verhaftung eines entwichenen Galeerensträflings wird mit 50 Frs. (23 fl. 20 fr.) bezahlt. Auf das Lärmzeichen setzen sich Bürger und Bauern in Bewegung, um den unglücklichen Flüchtling zu verfolgen. Die Furcht, beraubt oder ermordet zu werden, spornet sie noch mehr an, als die Hoffnung auf die ausgesetzte Belohnung. Selten gelingt es daher auch einem Entwichenen, sich Kleider und eine Verückte zu verschaffen, oder eine Freistadt zu erreichen. So lange sie nicht wieder eingefangen sind, bleibt die gelbe Flagge wehen. Zuweilen halten sie sich mehrere Tage in Bagno selber versteckt, unter Holzhaufen, oder sonst wie, und ihre Kameraden versorgen sie mit Lebensmitteln. Hat man sie wieder erwischt, so werden sie zu Stockprügeln und zu einsamem Gefängniß verurtheilt; ihre Strafzeit wird um ein oder zwei Jahre verlängert, und man stellt sie auf einem Tische sitzend an dem Thore des

Bagno aus. Der Kopf wird ihnen ganz kahl geschoren bis auf ein kleines Büschel Haare; die Hände werden geknebelt, und an die Brust hängt man ihnen ein Täfelchen mit den Worten:

Evadé.

Ramené.

(Entwischt.)

(Zurückgebracht.)

Nachdem ich Obiges vorausgeschickt, will ich eine Geschichte von dem seltenen Edelmuthe eines entwichenen Galeerensträflings mittheilen, wie sie das Journal „l'Ordre“, das in Dijon erscheint, erzählt, und glaube, man wird diesen Edelmuthe nun um so höher zu schätzen wissen. (Fortsetzung folgt.)

## Waiblingen

Naturalien-Preise den 12. April 1851.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheffel.	—	—	—	—	—	—
Dinkel	5	12	5	9	5	—
Haber	4	24	4	20	4	12
Gerste	7	24	—	—	—	20
Roggen	—	—	—	—	—	—
Weizen, p. Simri.	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—
Weischkorn	—	—	—	56	—	—
Akerbohnen	—	—	—	48	—	—
Wicken	—	50	—	—	—	48

## Winnenden.

Naturalien-Preise vom 10. April 1851.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrft.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Schessl.	11	28	11	—	10	40
Dinkel, "	5	20	5	1	4	40
Dinkel, "	—	—	—	—	—	—
Haber, "	4	18	3	54	3	30
Roggen, "	9	4	—	—	—	—
Gerste, "	8	32	8	—	7	48
Weizen, p. Simri	1	52	1	30	1	20
Einforn	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, " "	1	8	1	6	1	4
Erbfen, " "	—	—	—	—	—	—
Linfen, " "	1	24	1	20	—	—
Wicken, " "	—	56	—	48	—	42
Akerbohnen, " "	1	—	—	54	—	48
Weischkorn, "	1	12	1	6	—	—
Weischkorn,	—	—	—	—	—	—

M

im

